

# A

## Kadelburg – Ettikon – Rundweg

<b>Anspruch</b>	Leicht, ganzjährig
<b>Charakter</b>	Rundwanderung auf guten Wanderwegen, überwiegend im Wald
<b>Entfernung</b>	9,5 km, über die Abkürzung 8,5 km
<b>Wanderzeit</b>	3 Stunden, über die Abkürzung 2,5 Stunden
<b>Höhendifferenz</b>	ca. 80 m
<b>Markierung</b>	Bis Ettikon gelbe Raute auf weißem Grund, Im Bürgerwald blau-weiße Raute auf gelbem Grund.
<b>Einkehr</b>	Gasthof „Zum Lauffen“ in Homburg
<b>Besonderheit</b>	Der Wanderweg ist <b>auch für Biker</b> geeignet.
<b>Interessantes</b>	Naturschutzgebiet Soolgraben, Stromschnellen Lauffen, Biker Park, Bannschacher Brücke, Langer Stein, Bildstock, Reiherwald Denkmal.
<b>Bemerkenswert</b>	Der Abschnitt zwischen dem Kraftwerk Reckingen und der Aare-mündung bei Waldshut zählt zu den wenigen noch verbliebenen freien Fließstrecken des Hochrheins.

Der Rundweg führt uns anfänglich durch die westliche Flur von Kadelburg entlang des Hochrheins, durchquert das Naturschutzgebiet zwischen Kadelburg und den Ettikoner Höfen, führt uns an den Stromschnellen des „Lauffen“ vorbei zur Bannschacher Brücke. Von dort geht es durch den Bürgerwald über die Pritsche, durch den Reiherwald zum Reiherwald Denkmal und dann weiter durch das Rosshau hinunter nach Kadelburg.

Wir starten am **Fährplatz Kadelburg** und wandern den Rheinuferweg westwärts in Richtung Ettikoner Höfe.

Dabei bleiben wir auf dem schmalen Asphaltweg, der uns durch die Hinterhofidylle von Kadelburg



führt. Nach rund 500 m erreichen wir die letzten Häuser von Kadelburg und befinden uns jetzt auf einem etwas breiteren Schotterweg. Diesem folgen wir entlang der Schrebergartensiedlung bis zu einem kleinen Wanderparkplatz (keine Beschilderung) und überqueren nach weiteren 50 m auf einem kleinen Betonsteg den Soolgraben. Hier beginnt das **Naturschutzgebiet**, Teil des früheren Altrheins.

Nach rund 1 km erreichen wir die **Ettikoner Höfe**, die rechter Hand auf einer kleinen Anhöhe liegen. Wir wandern weiter entlang des Ufers in Richtung Lauffen, immer im Schutz kräftiger Weiden oder Pappeln. Nach rund 200

m geht es ein paar Stufen aufwärts und wir erreichen so ziemlich das Niveau der Höfe, mit Blick auf Pferdekoppeln und einen Poloplatz, zu den Höfen gehörend. Hier führt ein kleiner Pfad hinab zum Ufer. Folgt man diesem, so kann man dort an zwei Sitzgruppen eine Pause einlegen. Am Ende der Pferdekoppel erreicht man das Ettikoner Wäldchen, steigt ein paar Stufen bergan und erreicht dann einen Punkt oberhalb des **Lauffens**, mit herrlichem Blick auf das Schweizer Ufer und die Stromschnellen.

Ab hier sind es noch 100 m bis zum **Rast- und Grillplatz** im Ettikoner Wald. Bei



der Schranke führt ein Fahrweg hinunter zum Rhein und den vorgelagerten Kiesbänken. Je nach Wasserstand kann man dann auf die einzelnen Kiesbänke gehen und die Gegend genießen.

Vom Grillplatz gehen wir auf dem mittleren der drei Fahrweg weiter durch den Wald. Nach 200 m kommt ein Wegweiser des

Schwarzwaldvereins „Lauffen 327 m“. Wir wandern weiter in Richtung Bannschacher Brücke. Nach 10 min erreichen wir die alte Landstrasse L161, gehen auf dieser hinab bis zur alten **Bannschacher Brücke**. Diese wird nicht überquert, sondern wir biegen vor der Brücke rechts ab auf einen kleinen Wanderpfad, dem Hochrhein Höhenweg, blau-weiße Raute auf gelbem Grund, in Richtung Homburg und Tiengen.

Nach etwa 30 m führt uns der Weg unter der neuen Brücke der L161 hindurch, dann links vorbei am **Bike Park Homburg**. Jetzt wird der Weg wieder zum Fahrweg und führt uns unterhalb des Hombergs weiter an der Wutach entlang. Kurz nach dem Bike Park kommt eine Weggabelung. Nach rechts gelangt man zum Tennisplatz und den ersten Häusern von Ettikon, Einkehrmöglichkeit „Zum Lauffen“.

Wir bleiben an der Wutach und wandern durch den Bürgerwald, bis wir nach ca. 1 km an das Teilstück der Autobahn A98 kommen. Hier verlassen wir den Fahrweg und wandern auf dem kleinen Pfad geradeaus weiter entlang des Wildschutzzaunes bis zur Mündung des Autobahntunnels. Von hier hat man einen tollen Blick über den Westteil Tiengens, im Norden sieht man Weilheim und linker Hand das neu gestaltete Gewerbegebiet von Waldshut.

Es geht nun rund 300 m auf dem Wanderpfad ganz leicht bergan, bis wir zu einer Pfadkehre kommen und auf den Weg zum „**Langen Stein**“ stoßen. Der Weg führt links hinab zu den Sportanlagen von Tiengen und dem „Langen Stein“ darin. Eine Tafel vor dem Stein gibt Hinweis auf dessen historische Bedeutung.

Wir halten uns aber leicht rechts, gehen etwa 20 m westwärts bis zur Weggabelung und dort scharf links, in Richtung Tiengen laufend. Wir befinden uns jetzt auf dem Homburgweg und gehen diesen ca. 500 m bis zu einem **Bildstock** rechts an einer Weg-



gabelung stehend. Der Bildstock ist Prozessionsort der Tiengener Kirchengemeinden. Links führt der Bildstöckleweg hinab zu den Sportanlagen von Tiengen und dem „Langen Stein“. Wir gehen jedoch rechts in Richtung Kadel-

burg und Pritsche, entlang einer Waldlichtung (Sturmschaden) und überqueren nach etwa 300 m den, von rechts kommenden, Waldsportpfad (siehe **Abkürzung**).

Bis zum Rast- und Grillplatz „**Pritsche**“ kann man nun geradeaus dem Fahrweg folgen, oder aber den Waldsportpfad links in den Wald hinein benutzen. Beide Wege treffen sich nach 1 km wieder an der Schranke kurz vor dem Rastplatz. Laufzeit bis dahin rund 15 min. Kurz nach dem Rastplatz überqueren wir die L161, gehen rund 100 m auf dem Fahrweg bis zur Weggabelung mit Wegweiser des Schwarzwaldvereins Reiherwald-Denkmal 387 m, halten uns nun links und folgen dem Fahrweg in Richtung Lauffenmühle (gelbe Raute). Nach 500 m errei-



chen wir das Reiherwald-Denkmal, ein Aussichtspunkt auf Lauchringen.

Wir verlassen die gelbe Raute und gehen auf einem Pfad wieder rechts in den Wald hinein, folgen diesem 300 m, bis wir wieder auf unseren Fahrweg von der Pritsche treffen, der uns leicht bergan zum nächsten Wegweiser bringt,



Reiherwald 410 m. Hier biegen wir rechts ab in Richtung Kadelburg (2,5 km bis zur Fähre), folgen diesem Weg etwa 200 m,

kommen an eine Wegkreuzung, die wir überqueren. Wir verlassen hier nun den Hochrhein Höhenweg und gehen auf dem etwas holperigen Waldweg talwärts, bis wir nach rund 300 m links, die Bergweiden von Kadelburg sehen. Unterhalb der Weiden, an einer alten Holzbank, biegen wir links in einen kleinen Waldpfad hinein und folgen diesem am Waldrand, bis wir nach wenigen Metern wieder auf einen talwärts führenden Fahrweg kommen. Der Pfad ist übrigens Teil des ehemaligen Waldlehrpfades, der z.Z. nicht mehr beschildert ist. Am Ende des Fahrweges erreichen wir die ersten Häuser von Kadelburg. Hier trifft auch die Abkürzung wieder auf unsere Route.

Wir halten uns links, gehen weiter am Waldrand entlang und befinden uns nach alsbald auf Asphalt, also in der Strasse „Im See“. Wir bleiben auf dieser Strasse bis zur **Kadelburger Trotte**, gehen weiter auf der Strasse „Im Kroh“, dann weiter „Im Freudenspiel“ bis zu einer kleinen Kreuzung, vor den Discountern „Edeka“ und „Lidl“. An der Kreuzung biegen wir links in das Sträßchen „Im Spitz“ ein, gehen unterhalb des alten Friedhofs von Kadelburg entlang bis zum Haus Nr. 10. Hier führt ein kleiner Fußweg hinab zum Hinterhof des alten Rathauses von Kadelburg. Links die Kunstschmiede „Stöckl“. Durch die kleine Passage zwischen Rathaus und Kunstschmiede gelangen wir wieder auf die Hauptstrasse, die L161, und gehen links in Richtung Rhein. Vor der großen Straßenkurve überqueren wir die L161 und haben dann nach wenigen Metern unseren Ausgangspunkt, den **Fährplatz Kadelburg**, wieder erreicht.

Lichtung (beackert) und befinden uns auf einer Wegkreuzung. Wir halten uns links. Nach 400 m verlässt der Weg den Wald und wir wandern entlang der Felder in Richtung Kiesgrube, die wir nach wenigen Minuten erreichen.

Man muss über die kleine Stahl-Holzbrücke, welche die Zufahrt zur Kiesgrube überquert und wandert über offenes Gelände weiter bis zur Landstrasse L160. Diese überqueren wir, gehen auf dem gegenüberliegenden rechten Asphaltweg wieder in den Wald hinein bis zur Schranke, ca. 20 m. Vor der Schranke biegen wir rechts ab und folgen dem Pfad genau oberhalb der Landstrasse bis zu einer Sitzbank. Hier führt der Weg am Hang hinunter und mündet nach rund 150 m auf dem öffentlichen Fahrweg zum Rast- und Grillplatz „Rosschau“. Nach ca. 200 m erreichen wir den Grillplatz, überqueren diesen, gehen durch die zwei Barrieren hindurch und sind nach weiteren 300 m am Ortsrand von Kadelburg angelangt. Hier treffen wir auf den eigentlichen Rundweg, dem wir gemäß Beschreibung oben weiter bis zum Startpunkt folgen.



Nach weiteren 5 m biegen wir rechts auf einen Fahrweg ein, der uns durch den Wald leicht absteigend in Richtung Kadelburger Flur führt. In etwa 5 min. kommen wir an den Rand einer